

Abspann einer Schau als Laufschrift

Tipps 182

Bernd Fetthauer

Stand: April 2006

Warum sollen wir Amateure nicht ab und zu mal von den Profis, den Filmmachern, etwas lernen? Sie haben bestimmt im Fernsehen schon oft den Filmvor- oder Filmabspann als Laufschrift vom unteren zum oberen Bildrand gesehen. Gelegentlich sind auch Infotexte als Laufband vom rechten zum linken Bildrand zu beobachten. Heute wollen wir mit den dynamischen Bildeffekten von m.objects diese Gestaltungsmöglichkeit für unsere Bilderschaufenster nutzen. Besonders der Abspann einer digitalen Bilderschau profitiert davon - und bekanntlich bleibt der letzte Eindruck dem Zuschauer am längsten im Gedächtnis haften!

Wir brauchen für den Abspann zwei Bilder:

- a) das Hintergrundbild aus dem pic-Dateiverzeichnis
- b) das Textbild wird zunächst mit einem Grafikprogramm textlich gestaltet. Bei Erstellung dieser Datei (>Datei >Neu) muß darauf geachtet werden, dass als Hintergrundfarbe schwarz eingestellt wird. Schriftfarbe und grafische Bearbeitung muss mit dem Grundbild harmonieren, denn zum Schluss sollen ja beide Bilder zusammen projiziert werden. Das Textbild sollte die gleiche Größe wie die übrigen Bilder der Schau haben. Datenformat ist TIF oder JPG. Es ist wichtig, dass die Schrift nicht allzu sehr an den Rand platziert wird, da dieses Bild in m.objects auf etwa 110 % aufgezoomt werden muss, um den Laufeffekt zu erzielen.



In der Bilderschau von m.objects werden jetzt diese Bilder auf die entsprechenden Bildspuren gelegt. Das Textbild muss dabei auf einer höheren Spur liegen als das Hintergrundbild.



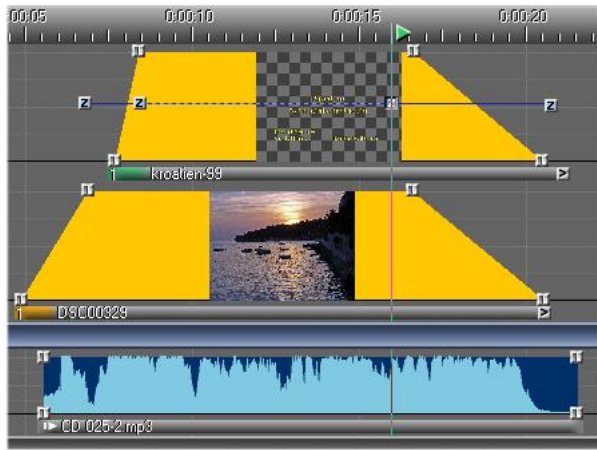
Nun kommt es auf die Bildbearbeitung in m.objects an:

Das **Hintergrundbild** auf der unteren Spur wird, wie üblich, mit „Bildmischung additiv“ abgelegt (Doppelklick auf dem grauen Balken unter dem Bild der Bildspur).

Das **Textbild** auf der oberen Spur wird mit „überlappend, Transparenz = schwarz“ abgelegt. Damit ist sichergestellt, dass in der Überblendung der schwarze Hintergrund verschwindet.

Diese beiden Bilder würden in der Überblendung ohne dynamische Effekte so aussehen, wie nachfolgend auf der nächsten Seite im rechten Bild gezeigt.

Nun wollen wir aber noch die Laufschrift realisieren. Dafür müssen wir entsprechende **Zoom-Objekte** in der oberen Bildspur über das Textbild legen. Das ganze sieht dann folgendermaßen aus:



Wir brauchen insgesamt vier Zoom-Objekte mit einheitlicher Bildgröße, z.B. 110 %.



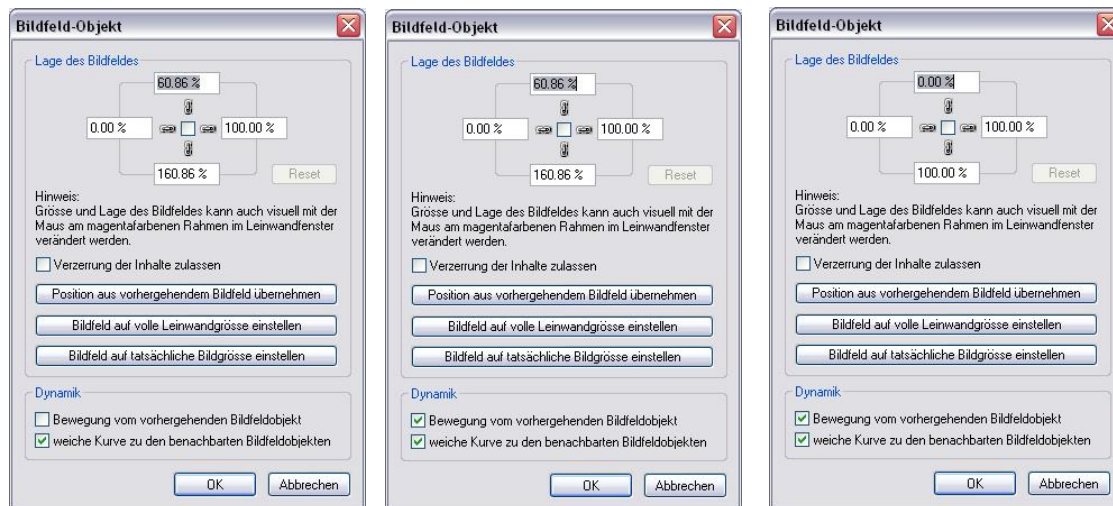
- Zoom-Objekt 1 als Kopie von Zoom-Objekt 2 - jedoch ohne Dynamik - wird vor die Lichtkurve gesetzt.
- Zoom-Objekt 2 dynamisch nach aufblenden der Lichtkurve bei einem vertikalen Bildzentrum von -560 % (außerhalb des unteren Bildrandes) bewirkt den Beginn der Laufschrift.
- Zoom-Objekt 3 dynamisch zeigt mit dem vertikalen Bildzentrum 50 % die Position des Endes der Laufschrift an. Die Schrift bleibt in der Mitte des Hintergrundbildes stehen.
- Zoom-Objekt 4 ohne Dynamik mit den horizontalen/vertikalen Standardwerten beendet diesen Prozess (ohne Bild).

Selbstverständlich ist es auch möglich, die Schrift weiterlaufen und am oberen Bildschirmrand wieder verschwinden zu lassen. Dazu muss im Zoom-Objekt 3 ein hohes vertikales Bildzentrum eingegeben werden, z.B. 900 %. Durch den Abstand zwischen Zoom-Objekt 2 und 3 wird die Geschwindigkeit der Laufschrift geregelt. Je weiter beide Objekte voneinander entfernt sind, umso langsamer läuft der Text.

Die genannten Prozentsätze können nur Beispiele sein. Diese Werte sind abhängig von der Position der Texte innerhalb des Textbildes und vom Hintergrundbild.

Wenn Laufschriften vom unteren zum oberen Bildschirmrand mittels dynamischer Zoomeffekte von m.objects realisiert werden können, dann ist dies vom rechten zum linken Bildschirmrand genauso möglich. Dafür wird dann nicht die vertikale Position des Bildfeldes verändert, sondern die Horizontale (Zoom-Objekt 2 z.B. -900 %, Objekt 3 = 50 %). Der übrige Ablauf ist der Gleiche wie zuvor beschrieben.

Der Effekt der Laufschrift kann statt mit Zoom-Objekten auch mit Hilfe der **Bildfeld-Objekte** erfolgen. Die Bildfeld-Objekte werden genau an die gleichen Stellen wie die Zoom-Objekte auf der oberen Bildspur über dem Textbild positioniert.



- Bildfeld-Objekt 1 als Kopie von Bildfeld-Objekt 2 - jedoch ohne Dynamik - wird vor die Lichtkurve gesetzt.
- Bildfeld-Objekt 2 dynamisch nach Aufblenden der Lichtkurve. Die Lage des Bildfeldes als Beginn der Laufschrift kann am einfachsten durch Verschieben des lilaroten Kreuzes im Leinwandfenster nach unten, außerhalb des unteren Bildrandes, erfolgen. Dabei muss aber darauf geachtet werden, dass die vertikale Lage des Bildes nicht verändert wird, d.h. links 0 % und rechts 100 % beträgt.
- Bildfeld-Objekt 3 dynamisch zeigt mit dem Bildfeld die Position des Endes der Laufschrift an. In diesem Beispiel bleibt die Schrift in der Mitte des Hintergrundbildes stehen.
- Bildfeld-Objekt 4 ist in diesem Beispiel nicht notwendig.

Lässt man jedoch die Schrift über den oberen Bildschirmrand hinauslaufen, dann muss das Bildfeld-Objekt 4 - ohne Dynamik - mit der Grundposition des Bildfeldes hinzugefügt werden (analog Zoom-Objekt 4).

Mit der mos-Datei in der Anlage können Sie die zwei Bilder in die Pic Datei einfügen und alle vorgenannten Beispiele selber ausprobieren und nach eigenen Bedürfnissen modifizieren.

Nachfolgend ein Bild, wie die mos Datei aussieht.



Schriftverlauf von unten nach oben bis Bildmitte mit der **Zoomfunktion** erstellt

Schriftverlauf von unten nach oben bis Bildmitte mit der **Bildfeldfunktion** erstellt

Schriftverlauf von unten nach oben über den oberen Rand hinaus mit der **Bildfeldfunktion** erstellt